

Inhalt

1. Doppelte Transformation – die Herausforderung	13
2. Transformation als Nachvollzug westlicher Verfasstheit – eine erste Deutung im herrschenden Diskurs	23
3. Transformation als diffus-unverbindlicher Allerweltsbegriff – eine zweite Deutung im herrschenden Diskurs	30
4. Fünf Szenarien möglicher Zukünfte	34
4.1 Szenario I: Neoliberales »Weiter so«	34
4.2 Szenario II: »Weiter so« – noch autoritärer und entzivilisierter	39
4.3 Szenario III: Staatsinterventionistisch modifizierter und grün modernisierter neoliberaler Kapitalismus	41
4.4 Szenario IV: Sozial und ökologisch regulierter postneoliberaler Kapitalismus (Green New Deal)	46
4.5 Szenario V: Solidarische gerechte Gesellschaft im Einklang mit der Natur oder demokratischer grüner Sozialismus	53
5. Umrisse einer doppelten Transformation – die Erzählung einer modernen Linken	55
5.1 Einwendungen gegen die Suche nach einer Erzählung von einem alternativen Gesellschaftsprojekt	55
5.2 Die »vier U«	61
5.3 Kapitel 1 einer modernen linken Erzählung: Gerechte Umverteilung von Lebenschancen und Macht	67
5.4 Kapitel 2 einer modernen linken Erzählung: Sozial-ökologischer Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft	86
5.5 Kapitel 3 einer modernen linken Erzählung: Demokratische Umgestaltung von Wirtschaft und Gesellschaft	98
5.6 Kapitel 4 einer modernen linken Erzählung: Umfassende Friedenssicherung und Solidarität	106
6. Transformation als »Aufhebung« von Reform und Revolution	110
6.1 Der revolutionäre Bruch	110
6.2 Der reformistische Weg	116
6.3 Transformation als »Aufheben« von zwei Polen	118

7. Sozial-ökologisches Akkumulationsregime versus finanzdominiertes Akkumulationsregime	128
8. Sozial-ökologische Regulationsweise versus finanzdominierte Regulation	131
8.1 Der Marktmechanismus ist ausgereizt	131
8.2 Exkurs: Ernährung und Boden – das Versagen der Wertregulation	134
8.3 Die Herausbildung einer neuen Regulationsweise – ein Such- und Lernprozess	139
9. Die Pointe linker Strategie – ein Zwischenfazit	150
10. Strategie des langen Atems	154
11. Der politische Gewinn des Konzepts einer doppelten Transformation	165
12. Positive Ansätze für eine alternative Transformationsperspektive	169
12.1 Produktivkraftentwicklung und Transformation	170
12.2 Umwelttechnologien als Feld der Kapitalakkumulation und Chance für Transformation	174
12.3 Überakkumuliertes Geldkapital als potenzielle Finanzierungsquelle für Transformationsprojekte	176
12.4 Eigenlogik der gesellschaftlichen Teilsysteme als Transformationspotenzial	178
12.5 Widersprüche im bürgerlichen Staat und Transformation	179
12.6 Allgemeine Reproduktionserfordernisse als Ansatz für Transformationsstrategien	181
12.7 Wandel im öffentlichen Bewusstsein	183
13. Einstiegsprojekte in einen emanzipatorischen Transformationsprozess	196
1. Gerechte Umverteilung	197
2. Sozial-ökologischer Umbau	198
3. Demokratische Umgestaltung	198
4. Umfassende Friedenspolitik und internationale Solidarität	199
14. Politische Kultur der Linken und Transformation	200
Literatur	203